

P. JUNGSMANN SJ — EIN ACHTZIGER

Vor kurzem feierte P. Jungmann sein vollendetes 80. Lebensjahr. In der Presse wurde dies entsprechend vermerkt und gewürdigt. Als Vierteljahresschrift kommen wir mit unseren Glückwünschen freilich etwas hintennach, was eben durch das vierteljährliche Erscheinen unserer Zeitschrift bedingt ist.

Der Jubilar ist vor allem als Liturgiehistoriker bekanntgeworden. Wir erinnern hier nur an sein Standardwerk „Missarum Sollemnia“, das schon mehrere Auflagen erreicht hat. Es bedeutet geradezu ein unentbehrliches Werk für jeden, der sich mit der Geschichte der abendländischen Liturgie befassen will. Dabei sind darin häufig Verweise auf die Ostkirchen und deren gottesdienstliche Gegebenheiten. Darüber hinaus schrieb der Jubilar eine Reihe von Büchern, die dem weitumfassenden Thema Liturgie gewidmet sind; gar nicht mitzuzählen seine vielen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Begreiflich, daß P. Jungmann immer wieder zu Tagungen, Konferenzen und vor allem zu den großen Liturgiekongressen eingeladen und gebeten wurde, ein Referat zu übernehmen. Gerade seine Referate wurden immer mit Spannung erwartet. Er sprach jedesmal schlicht und einfach die Sprache eines bescheidenen großen Wissenschafters, getragen vom Ethos eines Mannes, der seine Lebensaufgabe schlechthin in der Deutung und Erhellung unserer heiligen Liturgie sah.

Da ist es nicht zu verwundern, daß er nicht nur den kleineren, sondern vor allem den größeren Gremien angehörte, die sich um die Erneuerung der Liturgie bemüht haben. Jungmann war u. a. auch jahrelang als Fachliturgiker in der Liturgischen Kommission Deutschlands vertreten. Bei besonderen Fragen wird sicher immer wieder sein Urteil und sein Rat eingeholt.

Doch gerade wir Österreicher haben ihm viel zu danken, war er doch an die zwanzig Jahre Mitglied unserer Österreichischen Liturgischen Kommission.

Wenn heute die liturgische Erneuerung solche ungeahnte Früchte getragen hat, dann ist dies besonders auch ein Verdienst jenes Mannes, der in seiner stillen Studierstube und als bewährter Redner bei großen Veranstaltungen im In- und Ausland seinen gewichtigen Anteil zu alledem beigetragen hat. — Und so wünschen wir dem Jubilar in aller Verehrung ein kräftiges „Ad multos annos!“

Salzburg

Dr. P. Anselm Schwab OSB